

Erweiterung Schulhaus Oberwil: Umbau Altbau
Baukredit

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 23. Mai 1995

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

An der Sitzung vom 4. April 1995 hat der Grosse Gemeinderat von Zug für die Erweiterung des Schulhauses Oberwil einen Projektierungskredit von Fr. 530'000.-- bewilligt (Vorlage Nr. 1294; Beschluss Nr. 1025). In der Vorlage wurde im Abschnitt VI darauf hingewiesen, dass aufgrund der heutigen prekären Raumsituation der Umbau des Altbaus auf die Zeit während der Sommerferien 1995 vorgezogen werden sollte und dass der Baukredit für diesen Umbau dem Grossen Gemeinderat in einem separaten Bericht und Antrag vorgelegt wird.

II.

Der Umbau beinhaltet folgende Teilarbeiten:

- Aus dem ehemaligen Lehrer- und Materialzimmer im Erdgeschoss wird neu das Sitzungszimmer für die Lehrerschaft. Dabei wird der Raumteiler abgebrochen, um genügend Platz für eine Möblierung für rund 20 Personen zu erhalten. Die Schrank- und Vitrinenfront wird erneuert und den Bedürfnissen des Raumzwecks (Ablagefächer für alle Lehrerinnen und Lehrer, Abstellflächen etc.) angepasst.
- Im Untergeschoss (im ehemaligen Schwingkeller und der dazugehörenden Dusche) wird neu das Lehrer-Arbeitszimmer mit Materiallager und ein Büro für den Schulhausvorstand errichtet. Die beiden Räume werden mit einem Durchbruch zum Treppenhaus mit dem übrigen Schulhaus verbunden. Das Büro des Schulhausvorstandes wird möbliert; im Arbeitszimmer werden die festen Einrichtungen (Schränke usw.) ebenfalls gestellt. Die Möblierung des Arbeitszimmers wird aus Gründen der Flexibilität vorläufig aus eigenen Beständen erfolgen. Für den Bodenbelag wurde im Sitzungszimmer und im Büro des Schulhausvorstands Teppich gewählt, im Lehrer-Arbeitszimmer aus hygienischen Gründen Korklinol. Die Wände werden überall verputzt. Die Decke wird leicht abgehängt und mit Gipslochplatten bestückt. An der Aussenfassade werden keine Änderungen vorgenommen.

Gleichzeitig soll mit dem vorgesehenen Umbau auch die Treppeanlage im Altbau mit Kosten von ca. Fr. 70'000.-- saniert werden. Dies war schon längere Zeit vorgesehen und geschieht über das Unterhaltsbudget und betrifft also die Investitionsrechnung für den Umbau nicht. Die alten, ausgetretenen Granitstufen wurden bereits einmal notdürftig geflickt, indem man die unebenen Stellen ausmörtelte und mit einem Kunststoffbelag überzog. Dieser Belag löst sich an allen Kanten und stellt dadurch ein hohes Unfallrisiko dar (Stolpergefahr). Die neuen Stufen werden wieder aus Granit hergestellt.

III.

Heute wird das Lehrerzimmer in Oberwil als Sitzungszimmer für Konferenzen, als Materialraum, als Arbeits- und als Aufenthaltszimmer für Lehrpersonen genutzt. Ab Sommer 1995 wird das Lehrerkollegium wegen des Schulversuchs "INS" und wegen der Zunahme der Schülerzahlen um drei Lehrpersonen auf 17 erweitert. Die Mehrfachnutzung des heutigen Lehrerzimmers genügt weder den heutigen noch den künftigen Bedürfnissen. Deshalb wird das Lehrerzimmer neu noch als Sitzungs- und Aufenthaltszimmer für die Lehrerschaft gebraucht. Das Arbeits- und Materialzimmer wird im ehemaligen Schwingkeller eingerichtet. Während der Bauzeit des Neubaus könnte dieser Raum bei einer weiteren Zunahme der Schülerzahlen (laut Schulamt durchaus denkbar) vorübergehend auch als Klassenzimmer genutzt werden. Um diese Flexibilität zu gewährleisten, ist es äusserst wichtig, dass der Umbau dem Neubau vorgezogen wird und schon diesen Sommer stattfinden kann.

Der ehemalige Duschaum wird als Büro und Besprechungszimmer für den neu gewählten Schulleiter eingerichtet. Der heutige Vorsteher hat keinen eigenen Büroraum. Der neue Schulleiter, in dieser Funktion mit einem 50%-Pensum angestellt, ist auf einen eigenen Arbeitsraum mit der nötigen Ablagefläche angewiesen. Insgesamt erachtet es der Stadtrat als notwendig, dass der vorgesehene Umbau des Altbaus während der Sommerferien 1995 durchgeführt wird.

IV.

Die Kosten für den Umbau wurden mit Mass-Auszügen für die einzelnen Arbeiten aufgrund von Erfahrungszahlen zusammengestellt.

BKP 21	Rohbau 1 (Baumeister)	Fr. 48'500.--
22	Rohbau 2	Fr. 10'000.--
23	Elektroanlagen	Fr. 22'500.--
24	Heizung	Fr. 14'800.--
25	Sanitäreanlagen	Fr. 13'800.--
27	Ausbau 1 (insbesondere Gips- und Schreinerarbeiten)	Fr. 67'300.--
28	Ausbau 2	Fr. 27'300.--
29	Honorare	Fr. 32'000.--
5	Bewilligung, Kopien, Versicherung	Fr. 4'000.--
6	Unvorhergesehenes	Fr. 20'000.--
9	Mobilier	Fr. 9'800.--
Total Umbau Schulhaus Oberwil		Fr. 270'000.-- =====

V.

Voraussichtliche Termine:

Beginn Sommerferien 1995: Sanierung Treppe.

Ab 7. August (Ablauf fakultatives Referendum): Abbruch und
lärmintensive Arbeiten.

Abschluss der Umbauarbeiten ca. Mitte September.

Antrag:

Der Stadtrat beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten
und im Rahmen der Erweiterung des Schulhauses Oberwil für
den Umbau des Altbaus einen Baukredit von Fr. 270'000.-- zu
Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen.

Zug, 23. Mai 1995

DER STADTRAT VON ZUG

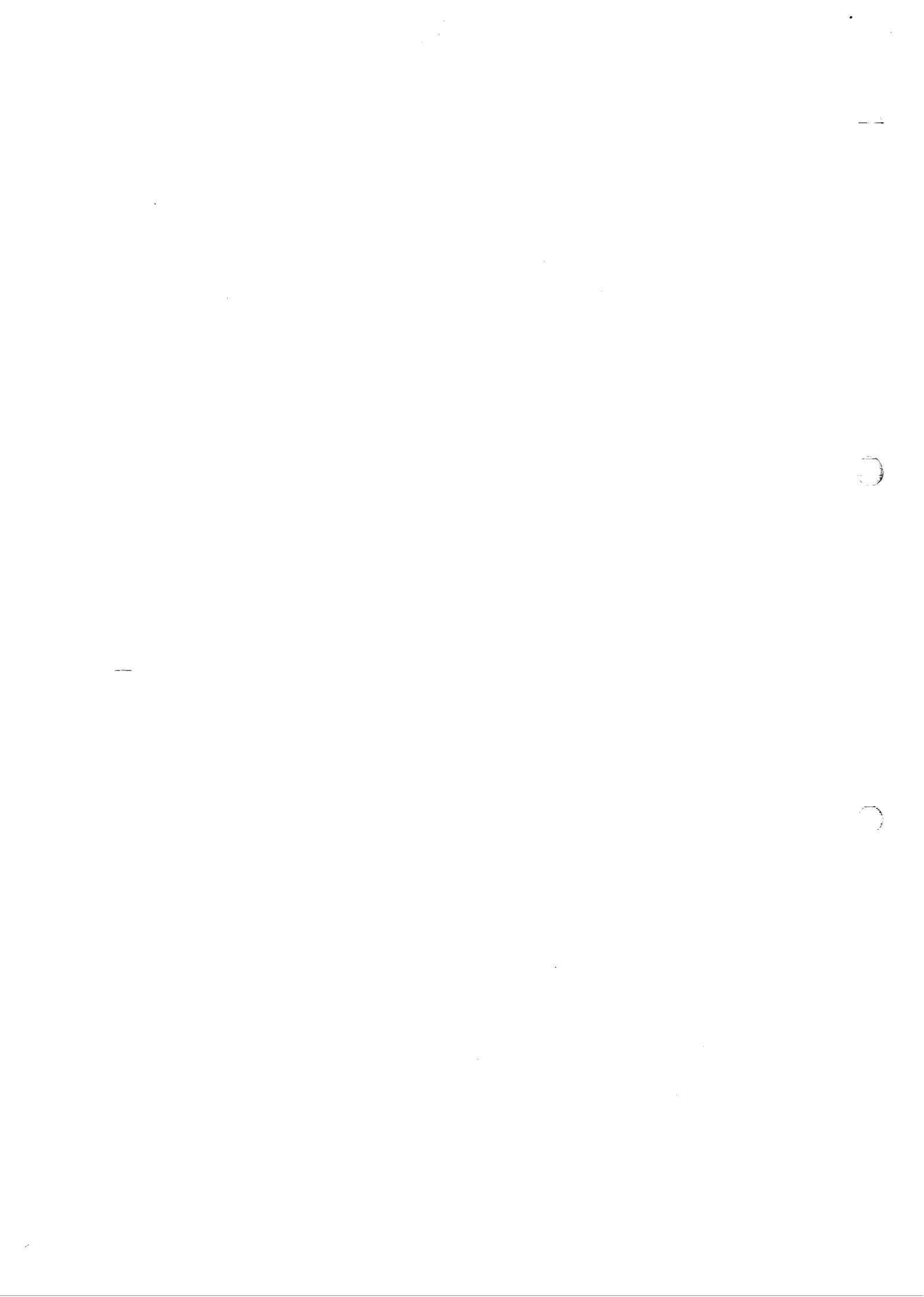
Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

Othmar Romer

Albert Müller

Beilage:

Beschlussesentwurf



BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.

BETREFFEND ERWEITERUNG SCHULHAUS OBERWIL: UMBAU ALTBAU

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1304 vom 23. Mai 1995

b e s c h l i e s s t :

1. Im Rahmen der Erweiterung des Schulhauses Oberwil wird für den Umbau des Altbaus ein Baukredit von Fr. 270'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG
Die Präsidentin: Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist: